

Predigt zu Phil, 2

Weihnachten ist, wenn die Freude, wo wir schenken, ins eigene Herz zurückkehrt,

so haben wir in der Geschichte, wo ich vorgelesen habe, gehört.

Manchmal ist uns allerdings gar nicht zum Sich-Freuen zumute.

Es gibt viel Ungefrees im Leben:

Krankheit, Zank, Streit und Hader, Krieg und Elend im Kleinen wie im Grossen.

Trotz allem *Nicht-* oder *Un-Erfreuten* ruft da einer, wo selber am eigenen Leib und im eigenen Wirken und Schaffen viele Plagen, Nachstellungen, gar Verfolgungen und Gefahren erlitten hat, ruft Apostel Paulus den Christinnen und Christen - damals in Philippi und heute uns allen - zu:

Freut euch zu jeder Zeit, dass ihr zum Herrn gehört. Und noch einmal will ich es sagen:

Freut euch! Der Herr ist nahe.

Weihnachten findet trotz Krankheit, Zank und Hader statt und trotz allen Misstönen und Misstritten und Not und Elend.

Gott ist uns nahe, er kommt uns nahe, und er ist uns schon immer nahe gewesen.

Der Ewige wird fernab von allem Rummel in die Nacht von der Welt geboren, wie sie ist, und nicht in ein süsslich-abgeschmacktes Weihnachtsidyll.

Freude ist angesagt, weil Gott nahe ist:

als Mensch geboren, zum Zeichen von einer neuen Schöpfung, wo sich befreit von all denen, wo wie der König HERODES, die Machthabenden im Hohen Rat und alle Diktatoren bis heute die Geburt vom wahren König verhindern wollen.

Was haben die Engel den Hirten über Jesus gesagt?

«Er wird mächtig sein, und man wird ihn Sohn des Höchsten nennen. Gott, der Herr, wird ihm die Königsherrschaft seines Stammvaters David übergeben, und er wird die Nachkommen von Jakob für immer regieren. Seine Herrschaft wird niemals enden.»

Es geht bei der Weihnachtsgeschichte nicht um eine heile Welt.

Es geht um das Heil von der Welt und um einen Weg, wie wir das Gottvertrauen nicht verlieren, sondern Glauben, Hoffnung und Liebe erfahren und verwirklichen in dieser Welt.

Weihnachten ist, so haben wir gehört,

wenn Freude, wo man verschenkt, ins eigene Herz zurückkommt.

Nicht nur bei der Freude ist dies so.

All unser Tun und Lassen, Denken, Fühlen und Wollen hinterlässt Spuren und wirkt auf uns zurück, ob bewusst oder unbewusst.

Es bekommt eine Art Feedback, Echo, Resonanz.

Liebe, Freundlichkeit, Offenheit, Vertrauen, Vernunft,
Sympathie:

was wir ausstrahlen, verschenken, verwirklichen kommt auf uns zurück - und das kann auch mitten in der grössten Not und Verwirrung sein.

Trotz allem Ungefremten, trotz allem Unfrieden und Unrecht:
Weihnachten ist ein Grund zum sich freuen.

Die Geburt Christi ist der Anfang von einer neuen Schöpfung, einer Schöpfung, wo zum Beispiel Unrecht nicht durch Unrecht vergolten, Unfriede nicht durch Unfrieden, Ungefremtes nicht durch Ungefremtes wird, sondern Ungefremtes mit Gefremtem, Unfriede mit Frieden und Unrecht mit Recht beantwortet wird.

Vergeltet nicht Böses mit Bösem,

heisst es im 1.Petrusbrief,

droht nicht mit Vergeltung, wenn man euch beleidigt. Im Gegenteil:

Bittet Gott um seinen Segen für den anderen.

Man kann diesem Wort aus dem Kreis vom Apostel Petrus nur noch eines hinzufügen:

Vergeltet nicht Böses mit Bösem, droht nicht mit Vergeltung, wenn man euch beleidigt. Im Gegenteil: Bittet Gott um seinen Segen für den anderen, dann kommt er zurück in euer eigenes Herz.

Weihnachten ist das Zeichen von einer Welt, wo Böses nicht mit Bösem vergolten wird, sondern mit Segen.

Jede und jeder von uns kann anfangen und Teil von dieser Welt sein oder werden.

Sei es Freude, sei es Segen, sei es Frieden, Mitgefühl, Respekt, Einfachheit, Barmherzigkeit, Schönheit oder Liebe:

Alles, wo wir ausstrahlen, kommt zurück, weil alles Lebendige im Kosmos - im Kleinen wie im Grossen - miteinander in Verbindung und Wechselwirkung steht.

Wie die Freude, wo wir schenken, kommt auch der Segen zurück, wo wir anderen wünschen oder für andere sind.

Seien wir achtsam, wie wir für andere Menschen ein Segen sein können und segensreich wirken können, sich es durch Arbeit oder Gebet - oder beides...!

Mit allem aber, wo kommt, kommt auch DER zurück, aus dem alles kommt,

nämlich Christus, der Lebensquell, wo in der Bibel als Alpha und Omega bezeichnet wird,

A und O, Anfang und Ende.

An Weihnachten feiern wir seinen Geburtstag.

Freut euch zu jeder Zeit, dass ihr zum Herrn gehört. Und noch einmal will ich es sagen:

Freut euch! Alle Menschen sollen eure Güte und Freundlichkeit erfahren.

Der Herr kommt bald!

Amen.

